

Müllaufkommen in der Landschaft hat sich erhöht

NIDDA (dt). Erhöhtes Müllaufkommen in der Landschaft registrieren die Mitglieder und Freunde der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung in den letzten Monaten. Für die Naturschützer erhebt sich die Frage, ob die seit einigen Monaten für die Landschaftsüberwachung alleine zuständigen Städte und Gemeinden sowie die Untere Naturschutzbehörde in Friedberg personell und aufgrund der räumlichen Entfernung in der Lage sind, diese Umweltverschmutzung in den Griff zu bekommen. Die Ausstattung jeder Kommune mit einem Feldhüter wäre wünschenswert. Aktueller Anlass für diese Forderung ist die Tatsache, dass sich in der Gemarkung Nidda-Ulfa in einer Geländesenke der Müll von Woche zu Woche vermehrt. Hier in diesem Geländeeinschnitt befinden sich nicht nur Bauschutt oder Möbel, auch Kanister mit undefinierbarem Inhalt, vielleicht Chemikalien, sind dabei. Und dies im Wasserschutzgebiet. Die zuständigen Behörden wurden von den ehrenamtlichen Naturschützern aufgefordert, umgehend zu handeln.

NA V. 20.6.01